Gemeinde Allmendingen

Amt: Kämmerei

Sitzungsvorlage

zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 18.11.2026

TOP 9: Feststellung des Jahresabschlusses 2024, Rechenschaftsbericht – Beratung und Beschlussfassung

Grundsätzliche Informationen:

Der Jahresabschluss für das Jahr 2024 ist der fünfte Jahresabschluss der Gemeinde Allmendingen nach den gesetzlichen Regelungen des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens (NKHR).

Mit dem Übergang auf das NKHR ändern sich aufgrund der gesetzlichen Vorgaben die Darstellung und die Bestandteile des Jahresabschlusses als Gesamtwerk. Der Jahresabschluss besteht aus der Drei-Komponenten-Rechnung (Ergebnis-, Finanz- und Vermögensrechnung). Er ist um einen Anhang zu erweitern und durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern. Damit wird ein vollständiges und transparentes Bild der wirtschaftlichen Lage der Gemeinde Allmendingen vermittelt.

Im Jahresabschluss werden die Ergebnisse des kommunalen Handelns ausgewiesen, nachdem über den Haushaltsplan zunächst kommunale Aufgaben in Anbetracht der dafür zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel geplant wurden.

Das Jahr 2024 verlief für die Gemeinde Allmendingen positiver als geplant. Ging man bei der Haushaltsplanung noch von einem geplanten positiven ordentlichen Ergebnis von 691.515,00 € aus, wurde das Jahr 2024 jedoch tatsächlich mit einem positiven ordentlichen Ergebnis in Höhe von 1.975.885,88 € abgeschlossen. Dies entspricht einer Verbesserung von 1.284.370,88 €.

Dies ist in erster Linie auf ein besseres Ergebnis bei den ordentlichen Erträgen zurückzuführen. Diese lagen mit 15.877.013,15 € um 759.923,15 € über dem Planansatz von 15.117.090,00 €.

Ausschlaggebend hierfür waren insbesondere höhere Einnahmen bei der Gewerbesteuer. Geplant waren Einnahmen in Höhe von 2.800.000,00 €. Tatsächlich vereinnahmt wurde im Jahr 2024 ein Betrag von 4.089.026,18 €. Dies entspricht einer Verbesserung von 1.289.026,18 €.
Im Bereich der sonstigen ordentlichen Erträge konnten Mehreinnahmen in Höhe von 181.536,29 € erzielt werden. Dies ergibt sich unter anderem aus höher verbuchten Konzessionsabgaben, einer höheren Kommunalabgabe für den Solarpark Ranberg in Weilersteußlingen und Mehreinnahmen bei den Säumniszuschlägen und Nachforderungszinsen zur Gewerbesteuer.

Im Bereich der sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelte konnten die geplanten Einnahmen in Höhe von 945.400,00 € nicht vereinnahmt werden. Hier wurde lediglich ein Betrag von 468.626,21 € erzielt. Dies entspricht einer Planabweichung von 476.773,79 €. Die im Jahr 2024 geplanten Einnahmen wurden zu einem späteren Zeitpunkt, im Jahr 2025, vereinnahmt.
Bei den Kostenerstattungen und Kostenumlagen ist im Haushaltsplan 2024 eine Erstattung von der Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH, die im Rahmen der Erschließung von Baugebieten und Gewerbegebieten tätig ist, dargestellt. Die Einnahme erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt, daraus resultiert die Abweichung.

Weiter ist das positive ordentliche Ergebnis auf geringere ordentliche Aufwendungen zurückzuführen. Die ordentlichen Aufwendungen lagen mit einem Betrag in Höhe von 13.901.127,27 € um 524.447,73 € unter dem Planansatz. Der Planansatz lag bei 14.425.575,00 €. Die Planabweichung resultiert überwiegend aus der Position „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“. Hier wurden 659.760,70 € weniger verausgabt. Dies ergibt sich aus nicht umgesetzten Unterhaltungsmaßnahmen unter anderem im Bereich der Feldwegsanierungen und im Bereich Abwasser. Hier wurden Maßnahmen im Rahmen der Eigenkontrollverordnung nicht im geplanten Maß umgesetzt.

Der Überschuss des ordentlichen Ergebnisses und der positive Betrag des Sonderergebnisses sind der entsprechenden Rücklage zugeführt worden.
Der Stand der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses liegt zum Jahresende 2024 bei 4.157.935,17 €.
Der Stand der Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses liegt zum Jahresende 2024 bei 1.214.439,43 €.
Diese Rücklagen dienen der Abdeckung von möglichen Fehlbeträgen der Folgejahre.

Das Gesamtergebnis stellt einen positiven Betrag in Höhe von 2.116.396,84 € dar (Ordentliches Ergebnis und Sonderergebnis).
Der Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit in der Finanzrechnung hat sich gegenüber dem Haushaltsplan positiv entwickelt. Dieser stellt den Zahlungsverkehr dar, der auf der Ergebnisrechnung beruht. Geplant war ein Überschuss in Höhe von 1.575.755,00 €. Tatsächlich ergibt sich eine Verbesserung um 1.235.163,92 € auf einen Betrag von 2.810.918,92 €.

Der Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit lag bei - 517.185,89 €. Der Planansatz wurde mit - 561.700,00 € festgesetzt. Die Abweichung kommt unter anderem durch nicht getätigte Grundstücksgeschäfte zustande.

Im Jahr 2024 ergibt sich ein Finanzierungsmittelbedarf aus Finanztätigkeit in Höhe von - 381.347,66 €.

Nach Berücksichtigung aller Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit, der Investitionstätigkeit, der Finanztätigkeit und der haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen verbleibt ein Finanzierungsmittel-überschuss in Höhe von 873.704,39 € (Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln).

Der tatsächliche Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres 2024 lag bei 1.137.088,58 €.

Die Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln betrug 873.704,39 €.
Somit lag der Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres bei 2.010.792,97 €.

Die Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln in Höhe von 873.704,39 € fließt unmittelbar in die Bilanzposition der liquiden Mittel ein und erhöht diese entsprechend.

Hinweis: Bei der Darstellung der liquiden Mittel in der Finanzrechnung werden die Handvorschüsse nicht berücksichtigt. In der Bilanzposition „Liquide Mittel“ sind diese aber enthalten. Die Handvorschüsse lagen zum 31.12.2024 bei einem Betrag in Höhe von 300,00 €.

Zum 01.01.2024 betrug die Bilanzsumme 62.456.189,21 €.
Die Bilanzsumme erhöhte sich zum 31.12.2024 um 617.103,32 € auf 63.073.292,53 €.

Die Erhöhung der Bilanzsumme ergibt sich größtenteils im Bereich der liquiden Mittel, hier sind die Sichteinlagen bei Banken und Kreditinstituten angestiegen.

Eine wichtige Position in der Bilanz ist das Eigenkapital. Hier gilt grundsätzlich, dass Überschüsse das Eigenkapital stärken und Fehlbeträge zu Lasten des Eigenkapitals gehen. Das Basiskapital änderte sich im Jahr 2024 nicht. Die Eigenkapitalquote, bezogen auf die Bilanzsumme, beträgt 42,3 % (Vorjahr: 42,7 %, Vorvorjahr: 43,5 %).

Die größten Investitionen stellen im Jahr 2024 die Fertigstellung des Anbaus an den Kindergarten St. Maria und die Fertigstellung des Neubaus des Feuerwehrhauses in Grötzingen dar. Weitere Investitionen sind die Beschaffung des Feuerwehrfahrzeugs LF20 und der Breitbandausbau.
In der Ortsdurchfahrt Schwörzkirch und im Gewerbegebiet Winkeläcker in Grötzingen wurden im Jahr 2024 die Abwasserbeseitigung und der Straßenbau weiter ausgebaut. In den Folgejahren werden weitere Mittel durch die Renaturierung der Schmiech an der Bergstraße und die Ortsdurchfahrt Pfraunstetten gebunden sein.

Die Gemeinde Allmendingen muss stets ihre eigenen Einnahmemöglichkeiten im Blick behalten. Dazu gehört die regelmäßige Überprüfung der Deckungsgrade der kostenrechnenden Einrichtungen in den Bereichen Wasser und Abwasser. Es gilt weiterhin die Maßgabe einer sparsamen und wirtschaftlichen Haushaltsführung.

Beschlussvorschlag:

1. Dem Rechenschaftsbericht mit Anhang und Anlagen wird zugestimmt.

2. Auf Grund von § 95b der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg stellt der Gemeinderat am 18.11.2026 den Jahresabschluss für das Jahr 2024 mit folgenden Werten fest:

		EUR
1.	**Ergebnisrechnung**	
1.1	Summe der ordentlichen Erträge	15.877.013,15
1.2	Summe der ordentlichen Aufwendungen	-13.901.127,27
1.3	**Ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2)**	**1.975.885,88**
1.4	Außerordentliche Erträge	153.912,85
1.5	Außerordentliche Aufwendungen	-13.401,89
1.6	**Sonderergebnis (Saldo aus 1.4 und 1.5)**	**140.510,96**
1.7	**Gesamtergebnis (Summe aus 1.3 und 1.6)**	**2.116.396,84**
2.	**Finanzrechnung**	
2.1	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	15.344.111,78
2.2	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-12.533.192,86
2.3	**Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung (Saldo aus 2.1 und 2.2)**	**2.810.918,92**
2.4	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.838.678,30
2.5	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-2.355.864,19
2.6	**Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo 2.4 u.2.5)**	**-517.185,89**
2.7	**Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus 2.3 und 2.6)**	**2.293.733,03**
2.8	Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	449.901,43
2.9	Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-831.249,09
2.10	**Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9)**	**-381.347,66**
2.11	**Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.7 und 2.10)**	**1.912.385,37**
2.12	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus haushaltsunwirksamen Ein- u. Auszahlungen	-1.038.680,98
2.13	**Anfangsbestand an Zahlungsmitteln**	**1.137.088,58**
2.14	**Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln (Saldo aus 2.11 und 2.12)**	**873.704,39**
2.15	**Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.13 und 2.14)**	**2.010.792,97**
3.	**Bilanz**	
3.1	Immaterielles Vermögen	42.450,56
3.2	Sachvermögen	52.955.331,37
3.3	Finanzvermögen	8.192.188,76
3.4	Abgrenzungsposten	1.883.321,84
3.5	Nettoposition	0,00
3.6	**Gesamtbetrag auf der Aktivseite (Summe aus 3.1 bis 3.5)**	**63.073.292,53**
3.7	Basiskapital und Kapitalrücklage	26.667.695,17
3.8	Rücklagen	5.526.486,12
3.9	Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses	0,00
3.10	Sonderposten	20.097.334,76
3.11	Rückstellungen	195.695,03
3.12	Verbindlichkeiten	10.311.851,98
3.13	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	274.229,47
3.14	**Gesamtbetrag auf der Passivseite (Summe aus 3.7 bis 3.13)**	**63.073.292,53**

Anlage:

Jahresabschluss mit Rechenschaftsbericht und Anhang für das Jahr 2024